

Info-Stand beim Weldener Marktfest

Ein Natur-Rätsel hatte die BUND Naturschutz Ortsgruppe für das Kinderprogramm beim diesjährigen Weldener Marktfest vorbereitet. Sieben unterschiedliche Materialien aus der Natur, versteckt in Karton-Boxen, mussten ertastet und benannt werden:

seidenweiche Vogelfedern, Wachswaben, Fichtenzweige mit ihren spitzen Nadeln, zarte Moos-Pflänzchen, die Abwurfstange eines Rehbock-Geweihes, Schnecken-Häuschen und Muschelschalen.

Vor allem junge Kinder waren mit spontanen und richtigen Antworten aufgefallen, viele lösten die Aufgaben in einem beachtlichen Schnelldurchgang. Trotzdem kam es zwischendurch zu einem kleinen Stau interessierter Kinder, und die Reihenfolge der Kartons wurde immer wieder verändert, um den Überraschungseffekt zu erhalten.

Sich mit den Kindern beim Rätseln auszutauschen und sie beim konzentrierten Nachdenken zu erleben, hat den Betreuerinnen der Aktion viel Freude bereitet. Auch Erwachsene reizte die Herausforderung und einige haben mitgerätselt.

Der Kontakt mit den Besucherinnen und Besuchern des Marktfestes wurde auch genutzt, um aktuelle Informationen über Fledermaus-Beobachtungen im Holzwinkel zu sammeln. In der BN Ortgruppe wird zur Zeit an einer Aktualisierung und Fortsetzung der bestehenden Datenerfassung aus früheren Jahren gearbeitet. Die Ergebnisse werden an die Koordinationsstelle für Fledermausschutz in Südbayern, mit der die OG bereits seit 2008 zusammenarbeitet, weitergeleitet.

Abbildungen der im Holzwinkel vorkommenden Fledermausarten waren auf einem großen Poster mit einheimischen Fledermäusen zu sehen und durch Markierung hervorgehoben: Zwergfledermaus, Kleine Bartfledermaus, Wasserfledermaus, Braunes Langohr, Großes Mausohr, Mopsfledermaus. Eine neue LfU-Broschüre mit Informationen über Lebensweise, Arten und Schutz von Fledermäusen gab es für Interessierte zum Mitnehmen.

Für Mai 2027 ist eine Umfrage im HOLZWINKEL geplant zur Vorbereitung der nächsten jährlichen Kontrolle von Fledermaus-Wochenstuben mit fachkundiger Beratung durch Frau Anika Lustig von der Ludwig-Maximilians-Universität München (Email: anika.lustig@bio.lmu.de) von der Koordinationsstelle für Fledermausschutz in Südbayern.